

# Kunsthhaus: Nagl entfacht Debatte über Neuausrichtung

**Um das Grazer Kunsthhaus ist eine Debatte über Betrieb und Programmierung ausgebrochen. Bürgermeister Siegfried Nagl (ÖVP) dachte am Wochenende laut über eine Neuausrichtung nach, Ablehnung kommt von den Joanneum-Chefs.**

Seitens der Stadtpolitik war der Wunsch nach einem populärerem Programm und damit mehr Besucherzuspruch aufgetaucht, wobei nicht nur Nagl, sondern auch andere Regierungsfraktionen für einen neuen kulturpolitischen Auftrag eintraten. Von einer Herauslösung aus dem Verband des Universalmuseum Joanneum war ebenso die Rede wie von einer freien Programmierung, die alle zwei Jahre ausgeschrieben werden sollte; Unterstützung kam auch von Kulturlandesrat Christian Buchmann (ÖVP).

## „Klarer kulturpolitischer Auftrag“

Auf den Bericht in der „Kleinen Zeitung“ reagierten die Joanneum-Geschäftsführer am Dienstag: „Die Stadt hat von der Strahlkraft des Kunsthhauses profitiert. Der Bürgermeister hat keine Ahnung, wie viel Porzellan er gerade zerschlägt“, gab da Joanneum-Intendant Peter Pakesch zu bedenken, „für das Kunsthhaus Graz gibt es einen klaren kulturpolitischen Auftrag, den wir erfüllt haben, wie uns die Politik auch immer wieder in Gesprächen bestätigt hat. In jedem Fall kommen alle Alternativen dem Steuerzahler teurer“.

Der Intendant, dessen Vertrag vorerst bis 2017 läuft, betonte ausdrücklich, dass das Grazer Kunsthhaus mit einem jährlichen Ausstellungsbudget von 700.000 bis 800.000 Euro am unteren Ende der österreichischen Kunsthäuser stehe.

Das Grazer Kunsthhaus verfügt derzeit über ein Jahresbudget von 4,2 Mio. Euro; seit der Eröffnung 2003 verzeichnete das Kunsthhaus 868.331 Besucher, 2013 waren es rund 63.000.

## Höhere Kosten durch Bauweise

Eine Ausgliederung des Hauses aus dem Universalmuseum Joanneum würde aus Sicht von Pakesch wie auch von Direktor Wolfgang Muchitsch keine Ersparnisse bringen: „Es ist ja damals aus gutem Grund diese Lösung gewählt worden. Löste man das Kunsthhaus aus dem Museum heraus, müsste man das alles neu aufbauen, das käme sicher teurer“, so Muchitsch, der auch zu bedenken gab, dass es vor allem das Gebäude selbst sei, das durch seine Bauweise wesentlich höhere Kosten verursache als andere Ausstellungshäuser.

## Links:

- **„Kleine“-Artikel** <<http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/3614187/nagl-will-kunsthhaus-wachkuessen.story>>
- **Kunsthhaus Graz** <<http://www.museum-joanneum.at/de/kunsthhaus>> (Universalmuseum Joanneum)

---

Publiziert am 29.04.2014